



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Paket: "Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" von Musil*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:**

**Portfolio Abiturfragen: Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ – alles, was man zum Abitur braucht**

**Bestellnummer:**

**39595**

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Die Analyse und Interpretation von Musils Roman „Die Verwirrung des Zöglings Törleß“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Deutsch. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.
- Die Antworten orientieren sich am FSS-Modell (5-Satz-Statement), gehen hier aber nicht methodisch so streng vor es reicht, wenn zu jeder Frage einige Schlüsselwörter notiert werden.

**Übersicht über die Teile:**

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers

**Information zum Dokument:**

- Ca. 7 Seiten, Größe ca. 300 Kbyte

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail:**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)



## Zur Idee dieses Materials:

### Wo ist das Problem?

Jeder, der sich schon einmal auf eine Prüfung vorbereitet hat, weiß, dass man vor allem Überblick braucht. In Deutsch und vor allem auch im Abitur bedeutet das, aus einem Wust von Informationen das herauszugreifen, was wirklich zum Verständnis beiträgt. Dabei geht es vor allem um Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge.

### Die Idee des Portfolios

An dieser Stelle setzt nun die Idee des Portfolios an. Ganz allgemein kann man darunter ja eine Sammlung von wertvollen Dingen verstehen. Man muss dabei nicht gleich an Wertpapier- bzw. Aktien-Sammlungen denken. Viel besser geeignet für unseren Zusammenhang sind die Mappen, in denen junge Künstler ihre besten Zeichnungen sammeln, um sie ggf. als Nachweis ihres Könnens zu präsentieren.

Genau dieses Gefühl sollte im Unterricht auch entstehen: Auf Dauer etwas zu schaffen, das Wert besitzt und womit man etwas anfangen kann.

### Was gehört in ein solches Portfolio?

Natürlich spielen Wissens Elemente in der Schule eine große Rolle vor allem aber geht es aber auch um das Verständnis von Problemen und Strukturen.

Dementsprechend haben wir den gesamten Umfang eines Themas in ein Frage- und Antwortsystem gebracht. Im Einzelfall kann dies leicht verändert oder auch ergänzt werden. Das Prinzip ist, dass es hier um einen Schwerpunktbereich geht, der natürlich hier nur allgemein abgearbeitet werden kann. Wenn man das Prinzip aber erst mal durchschaut, kann man leicht spezielle Zusatzelemente aus der eigenen Kursarbeit mit integrieren.

### Wie ist dieses Portfolio aufgebaut?

In diesem Material geht es nicht um den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente die Liste von Fragen soll nur die Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte.

Die Antworten sind für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs sollen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist. Es geht nur darum, an wichtigen Stellen Pflöcke in den Sumpf des Nicht-Wissens zu schlagen, die zumindest ein bisschen Tragkraft geben sollen. Hauptziel ist eine möglichst logisch stringente bzw. systematische Entwicklung eines Problemfeldes oder Sachgebietes.

### Wann empfiehlt sich der Einsatz des Portfolios?

Es gibt vor allem zwei Zeitpunkte, an denen der Einsatz des Portfolios besonders hilfreich erscheint:

Zum einen beim Abschluss einer Unterrichtsreihe so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren.

Der zweite Moment ist natürlich der im Vorfeld des Abiturs: Besonders wenn man sich auf eine mündliche Abiturprüfung vorbereiten muss, helfen einem die systematischen Fragen dieses Portfolios mit den Answerhinweisen sehr.

## Portfolio Deutsch – Robert Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“

Mit Hilfe der folgenden Übersicht kannst du „checken“, was du schon weißt und kannst überprüfen was noch geklärt werden sollte.

1. Geh die Punkte einfach einmal durch. Wenn dir spontan etwas dazu einfällt, notiere es dir auf diesem Arbeitsblatt oder mit Angabe der Nummer separat auf einem Blatt.
2. Wenn dir eine Frage unklar erscheint oder du überhaupt keine Ahnung hast, versieh sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte gehen wir nachher speziell ein.
3. Wenn du etwas vermisst, was zur Liste dazugehört, füge es einfach hinzu



### Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. *Worum geht es in Musils Roman?*
2. *Was deutet bereits der Titel im Hinblick auf die Romanhandlung an?*
3. *Warum ist der Roman auch heute noch aktuell?*
4. *Wann und unter welchen Voraussetzungen wurde der Roman geschrieben und veröffentlicht?*

### Kompetenzbereich: Aufbau des Romans

5. *Wie ist der Roman aufgebaut?*
6. *Wie ist das Verhältnis von Erzähler und Handlung gestaltet?*
7. *Welche Wirkung wird durch Erzählform und Sprachstil erzielt?*

### Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

8. *Wie lässt sich Törleß charakterisieren?*
9. *Welche Beziehung besteht zwischen Törleß und seinen Eltern?*
10. *Welche Bedeutung hat die Prostituierte Božena für die Jungen des Konvikts?*
11. *Wie ist das Verhältnis zwischen Törleß Beineberg und Reiting organisiert?*
12. *Wie demonstrieren die drei Jungen ihre Macht gegenüber Basini?*

### Kompetenzbereich: Literaturtheorie

13. *„Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ wird als psychologischer Roman bezeichnet. Was bedeutet dies?*
14. *Nenne weitere Werke von Robert Musil!*
15. *Nenne einige Eckdaten und Besonderheiten aus Musils Leben!*
16. *Musil war Teil der „Wiener Moderne“. Was für eine Strömung bezeichnet dieser Begriff?*

### Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

17. *Welche geistigen Positionen kann man in den drei Jungen erkennen?*
18. *Welche Aussagen fällt der Roman über Jugend und Pubertät?*
19. *Was für eine Rolle spielt der Handlungsort des Konvikts und wie wird das Konvikt zu W. dargestellt?*
20. *Was könnte Musil mit seinem Roman erreicht haben wollen?*

## Lösungen zu den Fragen des Portfolios Deutsch - Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“

### Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

#### 1. *Worum geht es in Musils Roman?*

- Der Roman beschreibt die persönliche Entwicklung des Schülers Törleß.
- Im Mittelpunkt der Handlung steht ein besonderer Vorfall am Konvikt zu W. (so der Name des Internats): Der Schüler Basini wird von den Mitschülern Beineberg, Reiting und Törleß über längere Zeit gequält, missbraucht und erniedrigt.
- Basini wird beim Stehlen erwischt und ist dadurch in der Hand von Beineberg, Reiting und Törleß.
- Der Roman führt dem Leser vor Augen, welche Gefahren ein hierarchisch aufgebautes System birgt, wenn die Macht in die falschen Hände gerät. Denn die drei Jungs üben Gewalt an Basini aus, weil sie die Möglichkeit dazu bekommen.

#### 2. *Was deutet bereits der Titel im Hinblick auf die Romanhandlung an?*

- Der Roman behandelt die Pubertät des jungen Törleß. Im Titel wird diese Entwicklungsstufe mit „Verwirrungen“ gleichgesetzt.
- Der Titel weist darauf hin, dass die Handlungen, Gedanken und Gefühle von Törleß nicht sachlich gesteuert sind, sondern seine „Ich-Werdung“ von Verwirrungen geprägt ist.
- Der Titel erinnert an den Begriff der „Verwirrtheit“ oder „Verworrenheit“, der dem Gebiet der Psychiatrie entlehnt ist und eine geistige Erkrankung bezeichnet. Der Betroffene ist orientierungslos und findet sich in der Welt und ihren Anforderungen nicht zurecht.
- Törleß schreibt selbst in einem Tagebucheintrag über sich: „Ich muss krank sein, - wahnsinnig! [...] oder was ist es sonst, daß mich Dinge befremden, die den anderen alltäglich erscheinen.“ (S.125)

#### 3. *Warum ist der Roman auch heute noch aktuell?*

- Musils Roman weist auf den Widerspruch hin,

der zwischen den Bedürfnissen eines heranwachsenden Menschen und autoritären Gesellschaftsstrukturen besteht.

- In dem Roman wenden die Jungen Gewalt an, um einen Mitschüler zu erniedrigen und sich selbst zu erhöhen. Diese Form der Machtgewinnung ist immer aktuell.
- Macht durch die Ausübung von Gewalt zu erreichen, ist nicht nur ein gesellschaftliches Phänomen, sondern auch ein politisches: Stichwort „Diktaturen“.
- Der Roman eignet sich noch heute dazu Gesellschaftsstrukturen zu hinterfragen und die Bedürfnisse von Jugendlichen zu besprechen. Welche Hilfestellungen brauchen junge Menschen, um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden? Welche Lehr- und Erziehungsmethoden sind geeignet?

#### 4. *Wann und unter welchen Voraussetzungen wurde der Roman geschrieben und veröffentlicht?*

- Die Erstausgabe des Romans wurde 1906 im Wiener Verlag veröffentlicht und entstand während Musils Philosophiestudiums von 1903 bis 1906.
- In dem Roman verarbeitet Musil auch eigene Erfahrungen, die er in verschiedenen Militärschulen gemacht hat.
- Einziger Publikumserfolg Musils
- „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ entstand in einer Zeit der gesellschaftlichen und politischen Umbrüche: Die kaiserliche und königliche (k.u.k.) Monarchie zwischen Österreich und Ungarn (Donaumonarchie) befand sich bereits in der Auflösung. In Europa kündigten sich die Unruhen des ersten Weltkrieges bereits früh an.

### Kompetenzbereich: Der Aufbau des Romans

#### 5. *Wie ist der Roman aufgebaut?*

- Der Roman ist nicht direkt in verschiedene Kapitel unterteilt, sondern an einem Stück lesbar.
- Dadurch entsteht der Eindruck, die Handlung

passiere „in einem Rutsch“ und innerhalb eines kleineren Zeitrahmens.

- Unterbrechungen und Sprünge in der Erzählung werden durch größere Absätze markiert.
- Den größten Teil der Handlung nimmt der Fall Basini ein.

#### 6. *Wie ist das Verhältnis von Erzähler und Handlung gestaltet?*

- Nach dem typologischen Modell der Erzählsituationen des Literaturwissenschaftlers Franz Karl Stanzel handelt es sich um einen auktorialen Erzähler. Das bedeutet, dass der Erzähler selbst nicht Teil der dargestellten Handlung ist und „allwissend“ auftritt.
- Der Erzähler hat allerdings auch Züge eines personalen Erzählers. In dieser Erzählsituation nimmt der Leser die Erzählung aus der Sicht einer bestimmten Figur wahr, die als Reflektorfigur (in diesem Fall Törleß) bezeichnet wird.
- Der Erzähler bewertet und rechtfertigt. Ein deutlicher Eingriff des Erzählers findet zum Beispiel statt, wenn Törleß von einem starken homosexuellen Verlangen getrieben ist. Der Erzähler beleuchtet sensibel und ausführlich Törleß Innenleben (S. 136-138, S. 151-153), als versuche er, Protesten damaliger Leser entgegen zu wirken. Denn um die Jahrhundertwende war Homosexualität viel weniger akzeptiert als heute.
- Der Erzähler lenkt das Geschehen: Durch innere Monologe, Erfahrungsberichte und Zeitsprünge (z.B. Rückblende S. 9, Vorgriff S. 158) kann er beliebig fokussieren.

#### 7. *Welche Wirkung wird durch Erzählform und Sprachstil erzielt?*

- Rückblenden und Vorgriffe erwecken den Eindruck, dass die Romanhandlung bereits abgeschlossen ist.
- Der Leser nimmt die Romanwelt oft durch Törleß' Augen wahr, da meistens aus seiner Sicht erzählt wird. Seine Sichtweise steht also im Mittelpunkt des Geschehens und eignet sich in besonderer Weise zur Identifikation.
- Dennoch entsteht nicht der Eindruck, die dargestellten Empfindungen seien eine direkte Innensicht des Jungen, da der äußerst

literarische und metaphorreiche Sprachstil nicht dem eines jungen Schülers entspricht. Durch den Sprachstil entsteht also eine Distanz zwischen Erzähler und Romanfigur.

- In die Romanhandlung eingeschoben finden sich verschiedene philosophische, mathematische oder gesellschaftliche Diskussionen. An diesen Stellen tritt der Erzähler besonders deutlich aus den Figuren heraus.

#### Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

#### 8. *Wie lässt sich Törleß charakterisieren?*

- Törleß ist ein Schüler des fiktiven „Konvikt zu W.“, einer Militärschule.
- In der Anfangszeit hat er großes Heimweh und kommt mit der harten militärischen Erziehung nicht zurecht. Die streng hierarchisch aufgebaute Einrichtung mit ihrem starren Stundenplan lässt ihn die Nächte in einem todesähnlichen Zustand erleben.
- Die Beschreibung des Bahnhofs zu Beginn des Romans kann auch als eine Beschreibung von Törleß' Seelenzustand gelesen werden. Die verwendeten Verben und Adjektive sind allesamt negativ und düster: „gebrannt“, „ausgefahren“, „verloren“, „verdursteten“, „erdrosselten“, etc (S. 7).
- Törleß ist anders als die anderen Mitschüler: sehr durchgeistigt und empfindsam, lässt sich oft und lange von tiefen Gedanken fesseln und versucht, hochkomplizierte moralische Themen zu verstehen.
- Im Roman wird ihm ein „Talent des Staunens“ (S. 34) attestiert. Er ist ein „Künstlertyp“.

#### 9. *Welche Beziehung besteht zwischen Törleß und seinen Eltern?*

- Törleß' Heimweh zu Beginn des Romans bezieht sich nicht konkret auf seine Eltern, sondern auf das, wofür diese stehen: Das konventionelle Großbürgertum.
- Törleß sucht in Briefen an seine Eltern Zuflucht vor der Kälte und Härte des Konvikts und sehnt sich nach einer heilen Welt. Im Text heißt es sogar: „Er schrieb Briefe nach Hause, beinahe täglich, und er lebte nur in diesen Briefen“ (S. 9).
- Seine Eltern bemerken die Traurigkeit ihres

<b>Titel:</b>	<b>Allgemeinbildungsquiz: Inhalt und Interpretation von Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>30655</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Robert Musils Erzählung „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ gelesen haben? Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf das früher schon behandelte Drama zurückgreifen?</li><li>• Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten.</li><li>• Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt des Trauerspiels einsteigt.</li><li>• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 19 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)</li><li>• Lösungsblatt mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen</li></ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ca. 7 Seiten, Größe ca. 283 KByte</li></ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: <a href="https://www.School-Scout.de">https://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## **Zu diesem Material und seinem Ansatz**

### **Wann man dieses Material gut einsetzen kann:**

Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Robert Musils Erzählung „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ gelesen haben? Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf die früher schon behandelte Erzählung zurückgreifen? Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten. Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt des Trauerspiels einsteigt. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

### **Beispiele für ergänzende Hinweise bei der Besprechung**

Überhaupt ist es uns wichtig, dass die Fragen nicht einfach nur beantwortet werden, sondern dass man die Antworten zum Anlass nimmt, ein bisschen tiefer in ihrem Umfeld nachzuboheren, vielleicht anschließend sogar einiges genauer zu recherchieren.

### **Zum Umfang der Fragen und zur Zeitplanung**

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, sich auf etwa 15 Fragen zu beschränken (man lässt dann einige nicht so geeignet erscheinende einfach weg), denn wenn man sich für jede 2 Minuten nimmt, hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

### **Vorschlag für den praktischen Einsatz**

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart – sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien – dann hat man immer etwas zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings auch die falschen Alternativen klären lassen, soweit möglich und sinnvoll.



**Wissensquiz: Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“**

1.) Wann wurde Musils „Verwirrungen des Zöglings Törleß“ veröffentlicht?

A: 1911

B: 1920

C: 1906

2.) Welcher berühmte Roman schließt sich nach der Lesart einiger Literaturwissenschaftler direkt an Musils „Verwirrungen des Zöglings Törleß“ an?

A: Doktor Faustus

B: Der Mann ohne Eigenschaften

C: Der Steppenwolf

3.) Welcher der Figuren richtet ihr Leben nach der indischen Religion aus?

A: Basini

B: Reiting

C: Beineberg

4.) Von welchem symbolistischen Schriftsteller stammt das Zitat, das Musil seiner Erzählung vorangestellt hat?

A: Maurice Maeterlinck

B: Stéphane Mallarmé

C: Rainer Maria Rilke

5.) Wohin führt das Gleis des Bahnhofs, an dem der junge Törleß Abschied von seinen Eltern nimmt, um ins Internat zu gehen?

A: „in den Himmel“

B: „nach Russland“

C: „in die Zukunft“

6.) Wie heißt die geheimnisvolle Figur adeliger Herkunft, mit der sich Törleß für kurze Zeit anfreunden kann, ehe sie das Konvikt wieder verlässt?

A: König P.

B: Fürst H.

C: Prinz X.

7.) Wo erfährt Törleß, nachdem ihn seine Eltern am Besuchstag im Internat besucht hatten, von Beineberg etwas über dessen familiäre Vergangenheit?

A: in der Konditorei

B: im Kreuzgang

C: auf dem Dachboden

8.) Wie heißt die Dorfchore, zu der es den sexuell unerfahrenen und neugierigen Törleß zieht?

A: Natalie

B: Christina

C: Bozena

9.) Welches von Törleß' Kameraden Basini begangene Vergehen entdeckt der Schüler Reiting und offenbart es seinen Freunden?

A: den Diebstahl von Geld

B: einen homosexuellen Akt mit einem Lehrer des Internats

C: einen nächtlichen Besuch im Mädcheninternat

10.) Was tut der noch immer verunsicherte Törleß, um sich Rat zu holen, nachdem die anderen beiden Jungs beginnen, Basini zu erpressen?

A: er beichtet beim Pfarrer des Konvikts

B: er schreibt einen Brief an seine Eltern

C: er sucht das Gespräch mit dem Rektor des Internats

**Thema:****R. Musil, „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“****Klausurübung: Verhör Basinis durch Törleß in der roten Kammer****TMD: 26462****Kurzvorstellung des Materials:**

- Dieses Dokument präsentiert eine Schlüsselstelle aus Robert Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“.
- Gezeigt wird, worauf es bei einer Klausur ankommt, die die Herausarbeitung der Bedeutung dieser Textstelle für den gesamten Roman zum Ziel hat.

**Übersicht über die Teile**

- Aufgabenstellung für eine Klausur
- Musterlösung

**Information zum Dokument**

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 143 Kbyte

---

## Aufgabenstellung:

Analysieren und interpretieren Sie die vorgegebene Textstelle aus Robert Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Handlung des Romans und der angewandten Erzähltechnik.

Die Textstelle findet sich auf den Seiten 148 bis 150, beginnt mit „Basini weinte.“ und endet mit „Unbestimmt lange.“.

## Hinweise zur Lösung:

### *Einleitung – erster Schritt: Einordnung der Textstelle*

1. Als erstes sollte man versuchen die Textstelle zeitlich einem Punkt der Erzählchronologie zuzuordnen. Dabei kommt es darauf an, nicht einfach alles aufzuführen, was vorher passiert ist, sondern in einer Art konzentrischen Einkreisung sich der Stelle und ihrer Problematik zuzuwenden.
2. Törleß, der Sohn eines Hofrates, wird in das Konvikt zu W. entsandt, um dort auf eine spätere gesellschaftliche oder militärische Führungsposition vorbereitet zu werden. Schon bald aber verfällt der sensible Junge in die schwierige Phase der Pubertät, während der seine Persönlichkeit eine lange und auch schwierige Entwicklung durchmacht.
3. Die bisherige Handlung erstreckt sich von der Verabschiedung der Eltern am Bahnhof, einer Zusammenfassung der bisherigen Erlebnisse des Jungen im Konvikt, wie das anfängliche Heimweh und die Einsamkeit, die Törleß verspürt, der Bildung der Freundschaft zu den anderen Hauptfiguren Beineberg und Reiting, bis hin zur Aufdeckung der Diebstähle im Konvikt und die damit verbundene Überführung Basinis und dessen anfängliche Misshandlung durch Beineberg und Reiting.
4. Die ausgesuchte Textstelle steigt unmittelbar in das Geschehen vor der ersten homosexuellen Begegnung zwischen Törleß und Beineberg ein und beschreibt den Moment, in dem Törleß, nachdem alle anderen Schüler in den Ferien verweilen und er sich schon seit geraumer Zeit äußerst stark zu Basini hingezogen fühlt, diesen zu einem Verhör in die Dachkammer bringt.
5. Zuvor hatte er sich bereits mit dem Unendlichen und den imaginären Zahlen beschäftigt und in weiterer Folge auch mit Kant, was ihm aber keine aufschlussreichen Ergebnisse lieferte, seine schriftlichen philosophischen Selbstversuche scheiterten kläglich. So will er nun, nachdem er endlich alleine Zeit mit diesem Menschen, der für ihn der Schlüssel zu den zwei Welten zu sein scheint, verbringen kann, dazu bringen ihm das Geheimnis seiner Empfindungen zu offenbaren.

---

Vorstufe der eigentlichen Entwicklung Törleß statt, einer ersten Auflösung seiner Verwirrungen, da er langsam akzeptiert, dass das, was er als so unheimlich und außergewöhnlich heraufbeschwören will, vielleicht doch einfach nur Banalitäten sind, Dinge, die eben geschehen und die man (in gewissen Situationen) geschehen lassen muss.

### *Das Reizvolle an der Gefahr*

11. Im nächsten Moment sieht man das Geschehen wieder aus der Sicht des Erzählers, der erläutert, dass Törleß den eben gefassten Gedanken mit einem anderen verbindet, der ihn an eine Empfindung erinnert, eine Erinnerung, die ihn nicht loslässt. Die Erinnerung besteht in einem Erschrecken, als ihm durch gewisse Aussagen Basinis bewusst geworden war, dass auch ihm durchaus Gefahr von Reiting und Beineberg droht. Dieses Erschrecken führte dazu, dass der damit einhergehende Adrenalinstoß in ihm einen Reiz auslöste, den er so noch nicht kannte und den er nun, vergebens, wieder herbeiführen will.
12. Dieses Gefühl des Erschreckens, wie es in den folgenden Sätzen beschrieben wird, ist auch das Gefühl, das er empfunden hatte, als er das erste mal die rote Kammer betrat und sich durch deren düstere Atmosphäre sowie die Pläne Reitings und Beinebergs plötzlich ganz neue Sichtweisen, ja sogar Welten auftaten. Es ist an dieser Stelle der Erzählung auch eine gewisse Art von Kreislauf in der geistigen Entwicklung zu spüren, ein Kreis, der Törleß immer wieder diese Gefühle herausfordern lässt, um sich dann enger um die Realität zu schließen und den Jungen auf den richtigen Weg in seinem Denken zu bringen. So auch hier, als er versucht, diese zwei verschiedenen Erinnerungen an die Gefahr miteinander zu vergleichen, da er glaubt, dass sich, da diese dieselbe Qualität gehabt haben, auch etwas finden lassen muss, womit man diesen Reiz heraufbeschwören kann.

### *Der Perspektivenwechsel in Törleß*

13. Törleß ignoriert nun Basini komplett und konzentriert sich einzig und allein auf sich selbst, versucht krampfhaft wieder an diesen Punkt zu gelangen, an dem er den Wechsel in der eigenen Perspektive wahrgenommen hat. Hier wiederum zeigt sich das auffällige egozentrische Verhalten, das Törleß während der gesamten Erzählung an den Tag legt, da Basini nun, nachdem er ihn auf einen neuen Weg gebracht zu haben scheint, vorerst zu nichts mehr nütze ist.
14. Interessant an den folgenden Zeilen ist, dass hier beschrieben wird, wie Törleß in dem Versuch, ebendiesen Punkt zu erreichen versagt. Man fühlt sich hier an seine im Vorfeld geschehenen versuche mit den Überlegungen zur Unendlichkeit, den imaginären Zahlen oder der Kantelektüre erinnert, die er ebenso krampfhaft und verbissen sofort für sich lösen wollte und genau deshalb wahrscheinlich auch versagte, da er in diesen Dingen keine Geduld aufweist.
15. Die Textstelle endet schließlich mit einem erneuten Stillstand in Törleß, der immer und immer wieder dieselben Gedanken von vorne durchspielt. Hier ist auch noch eine

**Thema:****R. Musil: „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“****Klausurübung: Erste Misshandlung Basinis****TMD: 26461****Kurzvorstellung des Materials:**

- Dieses Dokument präsentiert eine Schlüsselstelle aus Robert Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“.
- Gezeigt wird, worauf es bei einer Klausur ankommt, die die Herausarbeitung der Bedeutung dieser Textstelle für den gesamten Roman zum Ziel hat.

**Übersicht über die Teile**

- Aufgabenstellung für eine Klausur
- Musterlösung

**Information zum Dokument**

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 140 Kbyte

## Aufgabenstellung:

Analysieren und interpretieren Sie die vorgegebene Textstelle aus Robert Musils „Die Verwirrungen des jungen Törleß“ unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Handlung des Romans und die darin vorkommenden sprachlichen Besonderheiten.

Die Textstelle findet sich auf den Seiten 98 bis 101, beginnt mit „Scheinbar gleichgültig sah er vor sich hin zu Boden, ...“ und endet mit „Einstweilen gab er sich ganz dem aufregenden Schauer hin, der Basinis Wiedererscheinen voranging“.

## Hinweise zur Lösung:

### *Einleitung – erster Schritt: Einordnung der Textstelle*

1. Als erstes sollte man versuchen die Textstelle zeitlich einem Punkt der Erzählchronologie zuzuordnen. Dabei kommt es darauf an, nicht einfach alles aufzuführen, was vorher passiert ist, sondern in einer Art konzentrischen Einkreisung sich der Stelle und ihrer Problematik zuzuwenden.
2. Törleß, der Sohn eines Hofrates, wird in das Konvikt zu W. entsandt, um dort auf eine spätere gesellschaftliche oder militärische Führungsposition vorbereitet zu werden. Schon bald aber verfällt der sensible Junge in die schwierige Phase der Pubertät, in der seine Persönlichkeit eine lange und auch schwierige Entwicklung durchmacht.
3. Die bisherige Handlung erstreckt sich von der Verabschiedung der Eltern am Bahnhof, einer Zusammenfassung der bisherigen Erlebnisse des Jungen im Konvikt (bsd. anfängliches Heimweh und Gefühle der Einsamkeit), der Bildung der Freundschaft zu den anderen Hauptfiguren Beineberg und Reiting, bis hin zur Aufdeckung der Diebstähle im Konvikt und der damit verbundene Überführung Basinis.
4. Die ausgesuchte Textstelle beschreibt den Moment, in dem die Jungen das erste Mal Basini auf den Dachboden bestellen um ihn auf grausame Weise zu misshandeln. Zuvor wurde dieser unter Aufsicht gestellt, wie sie es formulieren, ebenso wurden Reiting und Basini von Beineberg bei einer geheimen Zusammenkunft in der Kammer entdeckt, weshalb Basini nach Reitings Auffassung noch stärker bestraft werden müsse.
5. Törleß, der sich nicht entscheiden kann, wie er sich gegenüber Basini verhalten soll, ist innerlich zerrissen. Zum einen sieht er in Basini die Möglichkeit, etwas mehr über diese dunkle Seite der Welt zu erfahren, die er bisher noch nicht kannte. Zum anderen findet er die Methoden, mit denen seine beiden Freunde gegen Basini vorgehen wollen, bestürzend und abstoßend. Ebenso verspürt er eine gewisse Eifersucht gegenüber den beiden, weil diese geheime Absprachen ohne ihn treffen.

**Thema:****R. Musil: „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“****Klausurübung: Sprachlosigkeit und Unendlichkeit****TMD: 26457****Kurzvorstellung des Materials:**

- Dieses Dokument präsentiert eine Schlüsselstelle aus Robert Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“.
- Gezeigt wird, worauf es bei einer Klausur ankommt, die die Herausarbeitung der Bedeutung dieser Textstelle für den gesamten Roman zum Ziel hat.

**Übersicht über die Teile**

- Aufgabenstellung für eine Klausur
- Musterlösung

**Information zum Dokument**

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 139 Kbyte

## Aufgabenstellung:

Analysieren und interpretieren Sie die vorgegebene Textstelle aus Robert Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Handlung des Romans und die Entwicklung des jungen Törleß.

Die Textstelle findet sich auf den Seiten 91 bis 93, beginnt mit „Und so hatten alle diese Erinnerungen...“ und endet mit „Und diese Geräusche waren das einzig Lebendige in einer zeitlosen schweigenden Welt ...“.

## Hinweise zur Lösung:

### *Einleitung – erster Schritt: Einordnung der Textstelle*

1. Als erstes sollte man versuchen, die Textstelle zeitlich einem Punkt der Erzählchronologie zuzuordnen. Dabei kommt es darauf an, nicht einfach alles aufzuführen, was vorher passiert ist, sondern in einer Art konzentrischen Einkreisung sich der Stelle und ihrer Problematik zuzuwenden.
2. Törleß, der Sohn eines Hofrates, wird in das Konvikt zu W. entsandt, um dort auf eine spätere gesellschaftliche oder militärische Führungsposition vorbereitet zu werden. Schon bald aber verfällt der sensible Junge in die schwierige Phase der Pubertät, während seine Persönlichkeit eine lange und auch schwierige Entwicklung durchmacht.
3. Die bisherige Handlung erstreckt sich von der Verabschiedung der Eltern am Bahnhof, einer Zusammenfassung der bisherigen Erlebnisse des Jungen im Konvikt, wie das anfängliche Heimweh und die Einsamkeit, die Törleß verspürt, bis hin zu der Bildung der Freundschaft zu den anderen Hauptfiguren Beineberg und Reiting.
4. Die ausgesuchte Stelle gehört zu einer der Schlüsselstellen des Romans und beschreibt den Moment, in dem der junge Törleß die Unendlichkeit des Himmels im Park erfährt. Diese Unendlichkeit, die er nicht in Worte fassen kann, treiben seine Gedanken und Gefühle in einen Strudel der Zweideutigkeiten, die er vorher so noch nicht wahrgenommen oder auch nur ansatzweise gekannt hat.
5. Dass es ihm jedoch versagt bleibt, seine Gedanken konkret auszudrücken, erscheint ihm in diesem Moment nahezu unerträglich. Ebenso wird in dieser Stelle mehr als sonst irgendwo in der gesamten Erzählung klar, wie eng das vorangestellte Motto mit den Geschehnissen verbunden ist, es sogar das eigentlich Problem des jungen Törleß, die Wortlosigkeit gegenüber seinen tiefsten Gedanken und Gefühlen, beschreibt.

### *Beginn des Textauszugs: Die Erinnerungen zum Greifen nah*

6. Der Textauszug steigt direkt in die Gefühls- und Erinnerungswelt von Törleß ein. Der Erzähler beschreibt, wie überwältigend diese Erinnerungen über ihn kommen, die Bilder scheinen sich klar vor Törleß' innerem Auge abzuzeichnen. Ein „dunkles Gefühl“





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Paket: "Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" von Musil*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

